

### Begugs-Preis

Bei den Empfangsstellen über den im Giebel auf und den Seitenen errichteten Kabinettstafeln abzuholt; vierzigpfennig 4,50, bei preiswiger täglicher Auslieferung ins Land A 5,00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzigpfennig 4,50. Diese tägliche Auslieferung ist natürlich monatlich A 7,50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr, die Nachts-Ausgabe Montags 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Leipziger Zeitung 8.

Postredaktion in Wochentagen unterbrochen  
gehen von Freitag 8 bis Sonntag 7 Uhr.

### Filialen:

Das kleine's Bureau, (Mittel-Saal),  
Universitätsstrasse 1,  
Louise-Völker,  
Albertstrasse 14, vorn, und Königstrasse 2.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 651.

Freitag den 22. December 1893.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Weihnachts-Packetver. gr.

Bei dem Postamt 10 (Packet-Postamt, Hospitalstraße) und dem Postamt 4 (Mühlgasse) in Leipzig, sowie bei sämtlichen Postämtern in den einverlebten früheren Vororten von Leipzig findet die Packetausgabe

am ersten Weihnachtstag (25. December) wie an Werktagen,

am zweiten Weihnachtstag (26. December) wie an Sonntagen

statt.

Bei dem Postamt 1 (Augustusplatz), wo nur als postlagernd bezeichnete Postete zur Auslieferung gelangen, ist der Packet-Ausgabeschalter an den geschlossenen Feiertagen wie an Sonntagen — von 8 bis 9 Vormittags und von 5 bis 7 Nachmittags — geöffnet.

Leipzig, 21. December 1893.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.  
Geheimer Ober-Postrat Waller.

### Bekanntmachung.

Zur Verhinderung von Verlusten, machen wir hierzu bekannt, daß Sonnab. 22. dieses Monats, bei öffentlicher Handel ob allen und auf Straßen und Plätzen von 11 Uhr Vormittags ab nur bis Abends 9 Uhr fortwährend darf.

Hierdurch entsteht sich Postamt 4 einzige Bekanntmachung IX 14878 vom 28. October 1893.

Leipzig, am 19. December 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Siegl.

**Bekanntmachung.**

Nachdem gefolgt unserer Bekanntmachung Ic 1881 vom 8. November d. J. der Plan T. V. 1880 über Feststellung der Straßennamen und Hinrichungen für die im Städtebau Leipzig-Lindenau und der Gohliser und Rosentaler Straße eingerichteten, der Stadtbau- und Rosenthaler Straße untersteckende Gebäude vorläufig vom 10. November bis einschließlich 10. Dezember d. J. zu übernommen Einsicht ausgetragen hat, und Widerberuf dagegen nicht erhoben werden kann, so hat dieser Platz nunmehr genug der Bezeichnung in §. 22 des Regulativs, die neuen städtischen Adressen und die Registrierung der Straßen bestehend, vom 10. November 1893 ab eingeführt zu gelten.

Leipzig, den 16. December 1893.  
Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Dr. Klemann, Röhl.

**Dreißigtausend Mark**

in 4%, beg. 4% Proc. und hypothekarisch und dauernd auf Landes- bzw. Haushaltsschulden angelegt.

Sparsame Einsetzung bei Leipzig.

## Das Deutsche Reich zur Zeit Bismarck's.

III.

Was in einer Schilderung des Deutschen Reichs zur Zeit Bismarck's, wie die vorliegende, eine so gemalzte, Alles übertragende Persönlichkeit, wie das Gründen dieses Reichs, darf in den Vordergrund der Begegnungen gerückt und die ganze Lage beherbergend erscheinen, so ist dies bedingt durch die Natur des Gegenstandes, und man hat sein Recht, dem Verfasser deswegen den Vorwurf der Parteilichkeit oder der Schreibfehler zu machen. Hätte derselbe einen Panegyrikus der Bürgern schreiben wollen, so wäre es ihm wohl nicht schwer geworden sein, dasche den rechten Anlauf und das richtige Pathos zu finden. Allein er wollte — um mir glauben mit gutem Gedach — nicht einen feinen, sondern eine streng sachliche Geschichtsschreibung von den Thaten des Altreichslandes geben. Zu dem Ende hat er sogar das ihm sonst eigenen lobhafteren und eindrucksvolleren Ton der Rede nach Kräften herabgestimmt zu der zügigeren Schilderung und gleichsam Neutralität, welche der historische Stil erfordert. Er spricht wenig selbst, sondern läßt die Thatsachen und seinen Helden sprechen. Freilich — das ist nicht zu vernehmen — er sieht die Dinge und die Menschen mit den Augen und aus dem Standpunkte eben dieses Helden. Dies ist bei dem weiten und klaren Blick und dem hohen und freien Standpunkte eines Staatsmannes, der so lange in seinem Deutschen Reichslande gelebt und ruhmvoll gelernt hat, das gerade sein Tadel. Wäre es ihm um eine "kritische" Schrift der Bismarckianen Politik, oder um eine "Karakteristik" seiner Person und seines Werks gegangen, so wäre allerdings wohl ein strengerer Abzug des Hör und Wider, gleichsam contrariactionärer Verfahren zwischen Bismarck und seinem Gegner an Platze, sowohl bei den "Kritischen" wie bei den "Parteien", als auch da, wo außerordentliche Verdampfungen der Politik des Altreichslandes, p. B. im Betrieb des Kulturkampfes oder der Schulpolitik von 1879 ff., eine nähere Erklärung zu verhören scheinen. Auch in solchen Fällen möglicherweise hat der Schreiber damit, die That jenes vorpräpariert, um welche Fürst Bismarck sein Verfahren gründete, am leichtesten sich darüber in einer Reichstagsrede oder sonst rechtzeitigen zu lassen.

Die einzige Partie des Buches (abgesehen von ganz einigen, hier und da eingestreuten, kritischen oder polemischen Einzelungen), wo der Schreiber im eigenen Namen und direkt für die politischen Auseinandersetzungen Bismarck's und seiner Partei auftritt, ist der letzte Abschnitt des 3. Bandes, der den "neuen Kurs" handelt. Auch dabei steht er höchstens auf dem Prinzipienstandpunkt des "hohen Konservativen", an die Männer des neuen Kurses vielfach gerichtet.

Mahnungen und Warnungen mit Bezugtheile auf positive Gebiete, die sie nach Ansicht des Schreiber (namentlich in der austwärtigen Politik) begangen, steht auf Versäumnisse, die sie sich hätten zu Schulten kommen lassen.

Die "Münchner Zeitung", die in einem zweiten Artikel über das "Bismarck'sche Was" (woin sie übrigens diesem viel Gütes noch sagt) geschieht: man würde sich auch durch einen noch so berechtigten Biermarcksatz nicht dazu verleiten lassen, dem neuen Kurs gegenüber Bismarck zu sein! vielleicht aber, man, da das einmal Geschehene nicht ungeschehen gemacht werden kann, dann helfen, daß das Bierland auch unter genialen Seiten blühe und gedeibe.

Eine "zeitgemäße" Stellung nimmt zu dem "neuen Kurs" wieder die Partei, zu welcher Dr. Blum gehört, nach dieser jedoch, wie uns dünkt, ein — auch nicht in dem vorliegenden Bilde. Ein Beweis dafür ist, daß er den Gedanken, was während des neuen Kurs bei Abdankung einer Reihe von Handelsverträgen ausgegangen, "üblich" und aus der Art, wie man solche abschließt, für die deutsche Industrie ebenso wie für die Handelswirtschaft nachweisbar findet. Dah aber, wer gegen die nach innen und außen höchst bedeutende "Politikenwidrigkeit", gegen die gefährliche Täuschung, als könne man die Sozialdemokratie durch Berücksichtigung umständlich machen, gegen die gleiche Nachgiebigkeit wider Centrum und Willen und gegen so manche andere Missgriffe des neuen Kurses die warante Stimme erhebt, kein Peiniger, vielmehr ein guter Patriot ist, der aufdringlich dagegen stehen möchte, daß das Vaterland blühe und gedeibe!, das sollte doch nicht verkannt werden. Der größte von allen Fehler des neuen Kurses war offenbar jener Erfolg des Reichskanzlers von Caprivi, wonin derselbe die politischen Auseinandersetzungen seines Vorgängers als für die neue Regierung nicht vorhanden und überhaupt nicht bedeutsam erklärte, während er Alles hätte daran liegen müssen, um auf irgend eine Weise Häßigung mit dem langjährigen und glänzend bewährten Seiter der deutschen Politik, insbesondere der äußeren, zu gewinnen und sich zu erhalten. Möchte doch dieser Fehler noch jetzt gut gemacht werden können!

Karl Biedermann.

### Deutsches Reich.

Δ Berlin, 21. December. Die "Kölner Volkszeitung", die meistens die in den leitenden Kreisen des Centrums herrschenden Auffassungen richtig wiedergibt, nimmt gegenüber den Steuervorlagen richtig ein, sehr wenig entgegenkommende Haltung ein. Das Blatt schreibt:

"Wir erwarten die von den Bundesregierungen, beginnend vom Finanzministerium genannten Vorstöße zur Verbesserung der eigenen Einnahmen des Reichs nicht zu annehmen, weil sie die unbedeutende neue Steuerlast nicht gerecht verteilen, wenn dieselben namentlich mit der austwärtigen Politik, das möglichst auf die schwächeren Schichten gerichtet werden sollen, sofern sie keinen Nutzen bringen." Beide Parteien sind der Meinung, der Centrum und Amtsräte, sowie der Fabrikanten, in der Form der Tabakabfertigung hat dies in den letzten Monaten ausgiebig präzise geprägt.

Wir erwarten die von den Bundesregierungen, beginnend vom Finanzministerium genannten Vorstöße zur Verbesserung der eigenen Einnahmen des Reichs nicht zu annehmen, weil sie die unbedeutende neue Steuerlast nicht gerecht verteilen, wenn dieselben namentlich mit der austwärtigen Politik, das möglichst auf die schwächeren Schichten gerichtet werden sollen, sofern sie keinen Nutzen bringen." Beide Parteien sind der Meinung, der Centrum und Amtsräte, sowie der Fabrikanten, in der Form der Tabakabfertigung hat dies in den letzten Monaten ausgiebig präzise geprägt.

Die "Kölner Volkszeitung" schreibt:

"Wir erwarten die von den Bundesregierungen, beginnend vom Finanzministerium genannten Vorstöße zur Verbesserung der eigenen Einnahmen des Reichs nicht zu annehmen, weil sie die unbedeutende neue Steuerlast nicht gerecht verteilen, wenn dieselben namentlich mit der austwärtigen Politik, das möglichst auf die schwächeren Schichten gerichtet werden sollen, sofern sie keinen Nutzen bringen." Beide Parteien sind der Meinung, der Centrum und Amtsräte, sowie der Fabrikanten, in der Form der Tabakabfertigung hat dies in den letzten Monaten ausgiebig präzise geprägt.

Die "Kölner Volkszeitung" schreibt:

"Wir erwarten die von den Bundesregierungen, beginnend vom Finanzministerium genannten Vorstöße zur Verbesserung der eigenen Einnahmen des Reichs nicht zu annehmen, weil sie die unbedeutende neue Steuerlast nicht gerecht verteilen, wenn dieselben namentlich mit der austwärtigen Politik, das möglichst auf die schwächeren Schichten gerichtet werden sollen, sofern sie keinen Nutzen bringen." Beide Parteien sind der Meinung, der Centrum und Amtsräte, sowie der Fabrikanten, in der Form der Tabakabfertigung hat dies in den letzten Monaten ausgiebig präzise geprägt.

Die "Kölner Volkszeitung" schreibt:

"Wir erwarten die von den Bundesregierungen, beginnend vom Finanzministerium genannten Vorstöße zur Verbesserung der eigenen Einnahmen des Reichs nicht zu annehmen, weil sie die unbedeutende neue Steuerlast nicht gerecht verteilen, wenn dieselben namentlich mit der austwärtigen Politik, das möglichst auf die schwächeren Schichten gerichtet werden sollen, sofern sie keinen Nutzen bringen." Beide Parteien sind der Meinung, der Centrum und Amtsräte, sowie der Fabrikanten, in der Form der Tabakabfertigung hat dies in den letzten Monaten ausgiebig präzise geprägt.

Die "Kölner Volkszeitung" schreibt:

"Wir erwarten die von den Bundesregierungen, beginnend vom Finanzministerium genannten Vorstöße zur Verbesserung der eigenen Einnahmen des Reichs nicht zu annehmen, weil sie die unbedeutende neue Steuerlast nicht gerecht verteilen, wenn dieselben namentlich mit der austwärtigen Politik, das möglichst auf die schwächeren Schichten gerichtet werden sollen, sofern sie keinen Nutzen bringen." Beide Parteien sind der Meinung, der Centrum und Amtsräte, sowie der Fabrikanten, in der Form der Tabakabfertigung hat dies in den letzten Monaten ausgiebig präzise geprägt.

Die "Kölner Volkszeitung" schreibt:

"Wir erwarten die von den Bundesregierungen, beginnend vom Finanzministerium genannten Vorstöße zur Verbesserung der eigenen Einnahmen des Reichs nicht zu annehmen, weil sie die unbedeutende neue Steuerlast nicht gerecht verteilen, wenn dieselben namentlich mit der austwärtigen Politik, das möglichst auf die schwächeren Schichten gerichtet werden sollen, sofern sie keinen Nutzen bringen." Beide Parteien sind der Meinung, der Centrum und Amtsräte, sowie der Fabrikanten, in der Form der Tabakabfertigung hat dies in den letzten Monaten ausgiebig präzise geprägt.

Die "Kölner Volkszeitung" schreibt:

"Wir erwarten die von den Bundesregierungen, beginnend vom Finanzministerium genannten Vorstöße zur Verbesserung der eigenen Einnahmen des Reichs nicht zu annehmen, weil sie die unbedeutende neue Steuerlast nicht gerecht verteilen, wenn dieselben namentlich mit der austwärtigen Politik, das möglichst auf die schwächeren Schichten gerichtet werden sollen, sofern sie keinen Nutzen bringen." Beide Parteien sind der Meinung, der Centrum und Amtsräte, sowie der Fabrikanten, in der Form der Tabakabfertigung hat dies in den letzten Monaten ausgiebig präzise geprägt.

Die "Kölner Volkszeitung" schreibt:

"Wir erwarten die von den Bundesregierungen, beginnend vom Finanzministerium genannten Vorstöße zur Verbesserung der eigenen Einnahmen des Reichs nicht zu annehmen, weil sie die unbedeutende neue Steuerlast nicht gerecht verteilen, wenn dieselben namentlich mit der austwärtigen Politik, das möglichst auf die schwächeren Schichten gerichtet werden sollen, sofern sie keinen Nutzen bringen." Beide Parteien sind der Meinung, der Centrum und Amtsräte, sowie der Fabrikanten, in der Form der Tabakabfertigung hat dies in den letzten Monaten ausgiebig präzise geprägt.

Die "Kölner Volkszeitung" schreibt:

"Wir erwarten die von den Bundesregierungen, beginnend vom Finanzministerium genannten Vorstöße zur Verbesserung der eigenen Einnahmen des Reichs nicht zu annehmen, weil sie die unbedeutende neue Steuerlast nicht gerecht verteilen, wenn dieselben namentlich mit der austwärtigen Politik, das möglichst auf die schwächeren Schichten gerichtet werden sollen, sofern sie keinen Nutzen bringen." Beide Parteien sind der Meinung, der Centrum und Amtsräte, sowie der Fabrikanten, in der Form der Tabakabfertigung hat dies in den letzten Monaten ausgiebig präzise geprägt.

Die "Kölner Volkszeitung" schreibt:

"Wir erwarten die von den Bundesregierungen, beginnend vom Finanzministerium genannten Vorstöße zur Verbesserung der eigenen Einnahmen des Reichs nicht zu annehmen, weil sie die unbedeutende neue Steuerlast nicht gerecht verteilen, wenn dieselben namentlich mit der austwärtigen Politik, das möglichst auf die schwächeren Schichten gerichtet werden sollen, sofern sie keinen Nutzen bringen." Beide Parteien sind der Meinung, der Centrum und Amtsräte, sowie der Fabrikanten, in der Form der Tabakabfertigung hat dies in den letzten Monaten ausgiebig präzise geprägt.

Die "Kölner Volkszeitung" schreibt:

"Wir erwarten die von den Bundesregierungen, beginnend vom Finanzministerium genannten Vorstöße zur Verbesserung der eigenen Einnahmen des Reichs nicht zu annehmen, weil sie die unbedeutende neue Steuerlast nicht gerecht verteilen, wenn dieselben namentlich mit der austwärtigen Politik, das möglichst auf die schwächeren Schichten gerichtet werden sollen, sofern sie keinen Nutzen bringen." Beide Parteien sind der Meinung, der Centrum und Amtsräte, sowie der Fabrikanten, in der Form der Tabakabfertigung hat dies in den letzten Monaten ausgiebig präzise geprägt.

Die "Kölner Volkszeitung" schreibt:

"Wir erwarten die von den Bundesregierungen, beginnend vom Finanzministerium genannten Vorstöße zur Verbesserung der eigenen Einnahmen des Reichs nicht zu annehmen, weil sie die unbedeutende neue Steuerlast nicht gerecht verteilen, wenn dieselben namentlich mit der austwärtigen Politik, das möglichst auf die schwächeren Schichten gerichtet werden sollen, sofern sie keinen Nutzen bringen." Beide Parteien sind der Meinung, der Centrum und Amtsräte, sowie der Fabrikanten, in der Form der Tabakabfertigung hat dies in den letzten Monaten ausgiebig präzise geprägt.

### Anzeigen-Preis

Die 8seitige Zeitung 20 Pf.  
Seitenumkehr über dem Rückenstück 14 Pf.  
Postkarte 10 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.  
Großes Schrift 40 Pf.

Großes Schrift 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.  
Extra-Seitenumkehr 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.

Extra-Seitenumkehr 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.

Extra-Seitenumkehr 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.

Extra-Seitenumkehr 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.

Extra-Seitenumkehr 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.

Extra-Seitenumkehr 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.

Extra-Seitenumkehr 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.

Extra-Seitenumkehr 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.

Extra-Seitenumkehr 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.

Extra-Seitenumkehr 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.

Extra-Seitenumkehr 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.

Extra-Seitenumkehr 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.

Extra-Seitenumkehr 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.

Extra-Seitenumkehr 100 Pf., vor dem Rückenstück 14 Pf.